Newsletter 03/2026 der BürgerEnergie Solingen eG

Solingen, den 13.10.20226

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter, liebe Mitglieder der BürgerEnergie Solingen eG,

anbei senden wir Euch wieder einige aktuelle Informationen aus der BürgerEnergie Solingen. Neben den anstehenden Terminen gibt es einen Bericht von unserem Besuch der ehemaligen Kosumgenossenschaft Vorwärts in Wuppetal.

Viele Spaß beim Lesen, Eure BürgerEnergie Solingen eG

Termin nächster Montagabend bei der BESG

Der nächste Montagabend bei der BESG findet statt am Montag, dem **26.10.2026 um 17.30 Uhr** im Mehrgenerationenhaus, Mevlüde-Genç-Platz in Solingen, gleich neben dem Rathaus. Wenn Ihr Lust habt, einfach ein wenig über die BESG zu plaudern oder wenn Ihr Fragen zu Energiethemen habt, schaut gerne vorbei. Wir besorgen wieder ein paar Getränke und wenn es Euch interessiert, erzählen wir ein wenig aus der Vorstandsarbeit. Wir freuen uns auf Euren Besuch.

Informationsveranstaltung – E-Mobilität ist alltagstauglich!

Am Donnerstag, den 05.11.2026 beschäftigen wir uns in der Gläsernen Werkstatt in der Hauptstraße 61 - 63 mit dem Thema Alltagstauglichkeit von E-Mobilität. Dabei geht es um technische Details, aber auch praktische Tipps und Alltagserfahrungen rund um das E-Auto. Informationen zur Fahrrad-E-Mobilität runden das Thema mit Aspekten wie Kosten, Gesundheit und gesellschaftlicher Nutzen ab. Bitte den Termin schon einmal vormerken, die Einladung folgt!

Indoorweihnachtsmarkt in der Gläsernen Werkstatt

Am Samstag, den 12.12.2026 sind wir zum 2. Mal beim Indoorweihnachtsmarkt dabei. Am EKUN-Kubus Energie, Klima, Umwelt und Natur informieren wir über die Arbeit unserer Genossenschaft sowie unseren BergischGrün Bürgerstrom. Mit über 1000 Besuchern war der Premieren-Indoorweihnachtsmarkt im vergangenen Jahr äußerst erfolgreich. Bitte diesen Termin im Dezember ebenfalls schon vormerken!

Besuch der Konsumgenossenschaft Vorwärts in Wuppertal

„Mit uns die neue Zeit“ – Wenn Utopien Wirklichkeit werden
Wir besuchten einen geschichtsträchtigen Lern- und Erinnerungsort – Die ehemalige Konsumgenossenschaftszentrale Vorwärts in Wuppertal

Beeindruckend – so das übereinstimmende Fazit der 16 Mitglieder unserer BürgerEnergie-Genossenschaft, die am 27.09.2026 den Gebäudekomplex der ehemaligen Konsumgenossenschaftszentrale Vorwärts in der Münzstraße in Wuppertal-Barmen besichtigten. Zeigt die Geschichte von Vorwärts doch, was genossenschaftliche Arbeit bewirken kann.

Stefan Kühn, Vorsitzender des Fördervereins Konsumgenossenschaft Vorwärts und ehemaliger Sozialdezernent der Stadt Wuppertal führte uns sachkundig durch die imposanten Gebäude der damaligen Genossenschaftszentrale aus dem Jahr 1904 und die faszinierende Dauerausstellung zur Geschichte der Genossenschaft sowie der Gebäude.

Die genossenschaftliche Selbsthilfe hat im Bergischen Land eine lange Tradition. Eine der erfolgreichsten war die Wuppertaler Konsumgenossenschaft Vorwärts. 1899 von 45 Mitgliederfamilien gegründet, gehörten ihr 25 Jahre später rund 48.000 Mitgliederhaushalte und 800 Beschäftigte an. Hauptzweck der Genossenschaft war die Versorgung ihrer Mitglieder mit Lebensmitteln. Brot war damals das wichtigste Lebensmittel und so wurden in der Münzstraße täglich 5000 Brote gebacken. Die Gebäude verfügten über einen eigenen Bahnanschluss am Bahnhof Heubruch, direkt an der Rheinischen Strecke gelegen – heute die Nordbahntrasse. Wir konnten am Modell des Gebäudekomplexes in der Ausstellung aber auch im Keller der Zentrale sehen, dass die unter anderem mit Mehl und Getreide beladenen Waggons bis in den Keller des Produktionsgebäudes fuhren. Im Stadtteil wurden die Lebensmittel in sogenannten Verteilstellen, ausgestattet wie Lebensmittelläden in der damaligen Zeit, an die Mitglieder ausgegeben. Die Mitgliedschaft nur eines Familienmitgliedes reichte aus, um die mehrköpfige Familie zu versorgen.
Die Häuser an der Münzstraße sind aber nicht nur Denkmal bergischer Sozialgeschichte, sondern auch Zeugnis der Arbeiterbewegung im Tal der Wupper. Arbeiter, die wegen ihres politischen Engagements Arbeitsplatz und Wohnung verloren, fanden ein neues Zuhause in den genossenschaftseigenen Wohnhäusern, die auch heute noch an die ehemalige Genossenschaftszentrale angrenzen und bewohnt sind.
Der Ort ist leider aber auch Zeuge der dunkleren Kapitel unserer Geschichte. Die SA folterte in den Kellern politische Gegner und organisierte von dort aus ihren Transport in das nahegelegene KZ Kemna.
Nach Ende des 2. Weltkrieges waren die Gebäude bis 1961 Flüchtlingslager. Die Aufnahme von Kriegsflüchtlingen setzt sich später durch die Aufnahme Geflüchteter aus dem Balkanraum bis zum Jahr 2000 und in 2015/16 durch die Unterbringung unbegleiteter Jugendlicher aus Syrien fort.
Das ehemalige Kontor und die Produktionsstätten der Genossenschaftszentrale Vorwärts sind Häuser, die Geschichte erzählen, in die wir an diesem Sonntag eintauchen durften. Die Ausstellung, vom Förderverein in Zusammenarbeit mit dem Landesverband Rheinland

erstellt, dokumentiert die Geschichte des Ortes und ist ein Lern- und Bildungsort, der uns nachhaltig in Erinnerung bleibt.
Im Anschluss an die Besichtigung konnte das Gehörte und Gesehene bei Gesprächen sowie Kaffee und Kuchen 'nachklingen'. Ein herzliches Dankeschön für die erlebnisreichen Stunden und die fesselnden Schilderungen gilt insbesondere Stefan Kühn vom Förderverein. Ganz wunderbar war auch, dass drei unserer Mitglieder leckeren Kuchen beigesteuert haben – herzlichen Dank auch dafür.
Wer bei unserem Ausflug in die Vergangenheit nicht dabei sein konnte, hat an jedem ersten Sonntag im Monat zwischen 14 und 17 Uhr Gelegenheit für einen Besuch.



Fotos: Juliane Hilbricht